

## Dr. Benediktus Hardorp

geboren am 12.04.1928 in Bremen

gestorben am 07.03.2014 in Mannheim

Am vergangenen Freitag, 7. März, ist Dr. Benediktus Hardorp im Alter von 85 Jahren von uns gegangen. Noch am Mittwochabend hatte er im Zweig der Anthroposophischen Gesellschaft in Mannheim begeistert von der Faustaufführung in München-Ismaning berichtet, die durch das Zusammenwirken von sechs Klassen verschiedener Waldorfschulen möglich geworden war. Gegen Ende des Abends erlitt er dann einen Schlaganfall; aus der eintretenden Bewusstlosigkeit ist er nicht mehr erwacht.


Herr Dr. Hardorp hat die pädagogische und im weiteren Sinne anthroposophische Arbeit in Mannheim und weit darüber hinaus in vielfältiger Weise impulsiert. Parallel zu seiner Tätigkeit als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit einem eigenen Büro in Heidelberg und später in Mannheim war er maßgeblich beteiligt an der Gründung der Mannheimer Waldorfschule im Jahre 1972 wie auch 1978 der Freien Hochschule für anthroposophische Pädagogik in Mannheim, die heute den Namen „Akademie für Waldorfpädagogik“ trägt. In beiden Einrichtungen war er lange im Vorstand tätig, ebenso hat er – zwischen 1979 und 2007 – im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen mitgearbeitet; in diesem Zusammenhang hat er das Institut für Bildungsökonomie für die Erforschung der ökonomischen Verhältnisse der deutschen Waldorfschulen und das Institut für Bildungsforschung und Bildungsrecht (IfBB) im Interesse aller Freien Schulen ins Leben gerufen.

Auch bei der Begründung der ersten Interkulturellen Waldorfschule in Mannheim-Neckarstadt im Jahre 2003 hat Herr Dr. Hardorp mitgewirkt; seine Hilfe und seine kritische Begleitung waren für den weiteren Ausbau der Schule von großer Bedeutung.

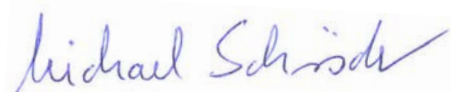
Alle diese Aktivitäten waren durchdrungen von einer intensiven Beschäftigung mit der anthroposophischen Sozialwissenschaft; sie führte zu zahlreichen Publikationen, u. a. dem grundlegenden Buch „Anthroposophie und Dreigliederung“ und, in Zusammenarbeit mit Professor Götz Werner, zum gesellschaftspolitischen Thema des bedingungslosen Grundeinkommens und der gerechten Umgestaltung des Steuerwesens in Richtung einer Konsumbesteuerung.

Wir blicken mit großer Dankbarkeit zurück auf all die Impulse und Anregungen, die wir durch Herrn Dr. Hardorp erhalten haben und sind gewiss, dass er auch weiterhin mit unserer Arbeit verbunden bleibt.

Mannheim, 10.03.2014



Albert Schmelzer



Michael Schröder